



Foto: Alf Berg

Projektkomponente – 2. Zwischenbericht

ERNÄHRUNG SICHERN UND UMWELT SCHÜTZEN

durch:

- Schulungen zu ökologischer Landwirtschaft und gesunder Ernährung
- Verbesserung der Einkommensmöglichkeiten von Frauen
- Unterstützung beim Anbau von Nahrungsmitteln

DAS PROJEKT UNTERSTÜTZT FOLGENDE ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG¹



PROJEKTAKTIVITÄTEN: OKTOBER 2019 BIS MÄRZ 2020

- SMS-Service und Handy-App, um in Sachen Hygiene zu informieren und motivieren
- Fortbildungen für junge Mütter zu „grünem“ Unternehmertum
- 173 junge Mütter und ihre Familien setzen Fünfjahrespläne um und sichern so ihre Ernährung und finanzielle Liquidität
- Schüler:innen sensibilisieren für mehr Nachhaltigkeit
- Lokale Regierungen starten Wettbewerb für wirtschaftliches Jugendunternehmertum

Projektregion: Colquepata in der Provinz Paucartambo, Region Cusco
Projektlaufzeit: September 2018 – März 2022

¹ Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet

Was wir erreichen wollen

In Peru leiden viele Kinder an Mangelernährung und Bluthämoglobinämie. Zusätzlich zur Armut vieler Familien verschärft der Klimawandel den Mangel an Nahrungsmitteln, da Dürren und Kälteperioden immer häufiger auftreten. Gleichzeitig haben die Familien kaum Mittel, um diesen Herausforderungen entgegenzutreten.

Die Projektkomponente „Ernährung sichern und Umwelt schützen“ ist Teil des Projektes „Allin Mikuna – Kinder gesund ernähren“. Die Komponente umfasst Aktivitäten in sieben Gemeinden des Distrikts Colquepata, mit denen die Ernährung vor allem von Kindern und Schwangeren verbessert werden soll. Zusätzlich stärken wir Frauen durch unternehmerische Schulungen und unterstützen sie beim Aufbau von umweltfreundlichen Kleinunternehmen. Insgesamt profitieren in Colquepata 210 Familien mit Kindern unter fünf Jahren sowie 630 Schülerinnen und Schüler von den Projektmaßnahmen.

Projektaktivitäten: Oktober 2019 – März 2020

Junge Mütter stärken „grüne“ unternehmerische Fähigkeiten

Im Rahmen des Projektes lernen 102 Familien aus sieben Gemeinden in Fortbildungen das Management von Unternehmen der ökologischen Landwirtschaft. In Ausbildungsmodulen wie „Ser mujer me da poder“ (Frau zu sein gibt mir Macht) oder „Soy emprendedora, soy ganadora“ (Ich bin Unternehmerin, ich bin Gewinnerin) stärken überwiegend junge Mütter ihre unternehmerischen Fähigkeiten. Weitere Module für die jungen Frauen sind in Vorbereitung. Unser Ziel ist, dass junge Mütter Unternehmen gründen und ihr erlerntes Wissen in die Praxis umsetzen.



Die lokale Regierung unterzeichnet die Vereinbarung für den Fonds zu Jugendunternehmertum.

173 junge Mütter und ihre Familien begannen damit, ihre selbst entwickelten Fünfjahrespläne umzusetzen. Mit der Unterstützung der „Kamayocs“, angesehenen Gemeindemitgliedern, die über großes Wissen über die Natur verfügen, konnten die Familien die Produktion von Lebensmitteln steigern und an geeigneten Orten Gemüsegärten anlegen. Die Familien sichern so nicht nur ihre eigene Ernährung, sondern steigern durch den Verkauf auch ihr Haushaltseinkommen.

Lokale Regierungen fördern Jugendunternehmertum

Ein wichtiger Ansatz des Projektes ist, die lokale Regierung mit einzubinden. Unter anderem wirken wir darauf hin, dass die Kommune Jugendliche und junge Erwachsene in ihrem unternehmerischen Engagement bestärkt und fördert. In Colquepata wurde bereits ein Programm ausgearbeitet, mit dem wirtschaftliches Jugendunternehmertum unterstützt werden soll. Jugendliche mit guten Geschäftsideen sollen ein Startkapital aus einem Fonds zur Umsetzung ihrer Ideen erhalten. Die Vereinbarung über die Umsetzung des Fonds wurde bereits unterzeichnet und in der Ratssitzung genehmigt. Vor dem Hintergrund der aktuellen Corona-Pandemie setzen wir uns dafür ein, dass bei der Förderung durch den Fonds vorwiegend junge Frauen berücksichtigt werden.



In Workshops entwickeln junge Mütter kreative Ideen für eigene Unternehmen.



Schülerinnen stellen ihre Arbeitsergebnisse ihren Mitschüler:innen vor.

Niedrigschwellige Angebote zu Hygiene und gesunder Ernährung

Im Rahmen des Projekts haben wir Radiospots mit Botschaften zu Themen produziert, die zuvor gemeinsam mit den am Projekt beteiligten Familien erarbeitet wurden. In den Spots werden einfache Hygienemaßnahmen wie das Händewaschen thematisiert. Außerdem wird erklärt, wie wichtig das Stillen für die Gesundheit der Kinder ist, welche Bedeutung sauberes Trinkwasser hat sowie gesunde Ernährung. Väter werden gezielt ermutigt, sich an der Erziehung ihrer Kinder aktiv zu beteiligen. Um noch mehr Menschen mit diesen Botschaften zu erreichen, gerade in Corona-Zeiten, fördern wir die Einrichtung eines SMS-Services und die Entwicklung einer App fürs Mobiltelefon. Darüber hinaus wurden Illustrationen mit Botschaften entworfen, die in Almanach-ähnlichen Fibeln gedruckt und an Familien verteilt werden sollen. Zusätzlich wurden Bilder mit Botschaften von gesunden Praktiken gestaltet, die auf Stofftücher gedruckt werden. Die Tücher haben für die

Familien einen doppelten Nutzen: Einerseits können sie mit den Tüchern Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände abdecken, um sie vor Verunreinigungen zu schützen und andererseits sehen die Familien beim Nutzen der Stoffe die Botschaften mit den gesunden Praktiken.

Schulkinder machen sich für Umweltschutz stark

In insgesamt 18 Workshops haben sich rund 180 Schüler:innen in Gruppen organisiert, Pläne entwickelt und umgesetzt, wie sich die Menschen in ihrer Gemeinde gesünder ernähren können und gleichzeitig die Umwelt schützen. Sie gestalteten beispielsweise Schulgärten, wo sie verschiedene Gemüsearten auf ihre spezifischen Eigenschaften wie Nährstoffe untersuchten. Die Ergebnisse wurden im Anschluss festgehalten und in die Schulgärten integriert, um so ihre Mitschüler:innen an die biologische Landwirtschaft heranzuführen. Ein spezielles Augenmerk legten sie auf den Anbau heimischer Sorten, um deren Stellenwert in der täglichen Ernährung der Familien zu verbessern.

BEISPIELHAFT PROJEKTAUSGABEN

- 260 €** kostet ein Starter-Paket für eine Familie zur Gründung eines Kleinunternehmens
- 321 €** kosten die Workshops für Schülerinnen und Schüler pro Jahr in einer Gemeinde
- 600 €** brauchen wir für die Unterstützung von 50 Familien beim Anbau von Obst und Gemüse

HELFEN AUCH SIE MIT IHRER SPENDE

Privatstiftung Hilfe mit Plan Österreich
Erste Bank

IBAN: AT23 2011 1837 9270 7700

BIC: GIBAATWWXXX

Unter Angabe der Projektnummer „GNO0439“.*

* Ihre Spende wird für die hier dargestellte Projektkomponente und das dazugehörige Plan-Projekt genutzt.